

Confused

Wenn Bassisten und Gitarristen sich gegenseitig verwirren

Von Gedankenchaotin

Kapitel 3:

Eher reflexartig hatte der Blonde seine Arme um den Gitarristen geschlungen, hatte ihn so davor bewahrt, mit dem Fussboden Bekanntschaft zu schließen.

"Da...Danke...", stotterte dieser leise, löste sich langsam aus der Umarmung, auch wenn er sich nichts mehr wünschte, als diese zu vertiefen, als mehr von Reita zu spüren.

"Uruuuu~, ich krieg die Tür nicht auf!", erklang Sekunden später die Stimme Yasuno's neben ihm, was Reita ein Lachen entlockte und ihm eine Gänsehaut bescherte.

"Was ist daran so witzig?", fragte der Drummer mit hochgezogener Augenbraue nach, ließ nur ein verlegenes "Oh!", folgen, als Reita ihn darüber aufklärte, dass Uruha auf der anderen Strassenseite wohnte und er vor der falschen Tür gestanden hatte.

Kurz glitt nun auch ein Lachen über Uruhas Lippen, eher er dem bandfremden Drummer den Schlüssel abnahm und mit diesem auf die richtige Haustür zulief, nur kurz über die Schulter hinweg bemerkte, dass Reita und auch Yasuno ihm folgten. An der Tür wandte er sich nach dem Aufschließen zu beiden um, ergriff nach kurzer Überlegung das Handgelenk Yasunos und zog diesem mit einem an Reita gerichteten "Lass uns morgen bei den Proben reden, wir sind müde!", in seine Wohnung, schloss sofort die Tür hinter sich, noch bevor der Bassist überhaupt hatte reagieren können. Etwas perplex sah dieser auf die Tür, murmelte nur ein leises "Aber Ruha...", gegen diese, ehe er sich langsam abwandte und in die Richtung trottete, aus der er gekommen war, hatte er sich das Ganze doch eigentlich etwas anders vorgestellt.

"Das war von ihm sicher etwas anders geplant!", richtete der Drummer derweilen das Wort an Uruha, musterte diesen leicht, während er etwas umständlich versuchte, sich seine Schuhe auszuziehen.

"Ich kann jetzt nicht mit ihm reden!", murmelte der Gitarrist leise, zog sich ebenso seine Schuhe aus und trottete nach einem weiteren "Willst du was trinken?", langsam in Richtung Küche. Leicht schüttelte dieser den Kopf, folgte ihm durch die Wohnung und lehnte sich schließlich in den Türrahmen zur Küche.

"Willst du mir nicht sagen, was zwischen euch vorgefallen ist?", fragte er nach einer Weile nach und verschränkte leicht seine Arme vor der Brust - war ihm doch nicht entgangen, wie krampfhaft die beiden miteinander umging und nicht so, wie er es mit seinen Bandkollegen fand, zumal ihm die roten Wangen Uruhas bei der unfreiwilligen Umarmung mit Reita vorhin trotz seines Alkoholgehaltes nicht entgangen waren.

"Nichts ist vorgefallen, das ist es ja gerade!", riß ihn Uruha erneut aus seinen

Gedanken, was bei ihm nur zu einer hochgezogenen Augenbraue führte.

"Irgendwie kann ich dir gerade nicht ganz folgen.", entgegnete Yasuno etwas irritiert, musterte den Gitarristen ein weiteres Mal. Leise seufzte dieser auf, ließ sich mit einem Glas Milch an dem Tisch vor sich nieder.

"Ich... also, er war der Grund für meine schlechte Laune heute morgen, der Grund, warum ich nicht bei den Proben war.", begann er nun leise, kaute etwas auf seiner Unterlippe herum und sah nur kurz zu Yasuno auf, als dieser sich vor ihm niederließ.

"Was hat er denn angestellt, dass du so sauer auf ihn bist?", fragte der Drummer nun nach und ließ ein überraschtes "Was?", über seine Lippen gleiten, als Uruha ein leises "Er hat 'ne Freundin und wird Vater!", verlauten ließ und ihm anschließend erklärte hatte, was sich gestern und heute morgen ereignet hatte.

"Und was macht dich so sicher, dass diese Akemi seine Freundin ist?", hakte Yasuno erneut nach, angelte nach der Flasche Wasser auf der Anrichte und trank einen Schluck aus dieser.

"Weil sie sich ihm dauernd an den Hals wirft, weil er sie mir gestern als seine Freundin vorstellen wollte und weil die Freude in seinem Gesicht, als er von ihrer Schwangerschaft erfahren hat, nicht zu übersehen war!", sprudelte es prompt aus dem Gitarristen heraus, während er das Glas Milch in einem Zug leerte.

"Aha, und du hast das natürlich einfach so hingenommen und Reita nicht mal ansatzweise darauf angesprochen.", mutmaßte der Drummer sofort, spürte, dass die Wirkung des Alkohols in seinem Blut langsam wieder abnahm, zumal er weitaus weniger getrunken hatte, als Uruha.

"Lieber beiss ich mir die Zunge ab, oder häng' meine Gitarre an den Nagel!", glitt es sofort über die Lippen des Brünetten, ehe er sich erhob und nach einem knappen "Ich geh schlafen!", aus der Küche trottete.

"Hast du 'ne Decke oder sowas für mich?", rief ihm der Blonde sofort hinterher und folgte ihm ins Wohnzimmer, fiepte leise auf, als ihm im nächsten Moment eine Wolldecke entgegen geflogen kam, gefolgt von einem "Wo die Couch steht, weisst du ja!", ehe sich die Schlafzimmertür hinter Uruha schloss.

Leise seufzend sah Yasuno ihm nach, schmiss sich förmlich auf das Sofa und kuschelte sich in die Decke, schloss nach einem letzten Blick auf die Schlafzimmertür seine Augen.

Langsam hatte sich auch der Gitarrist ausgezogen, hatte sich eine Zigarette angesteckt und diesem am offenen Fenster aufgeraucht, ehe er sich auf sein Bett fallen ließ und die Decke bis unter das Kinn zog. Seufzend schloss er seine Augen und war schon fast weggedriftet, als er nach einem "Uruuu~, kann ich bei dir schlafen? Von deiner Couch krieg' ich Rückenschmerzen!", was zweifelsohne nur von Yasuno zu stammen schien, sichtlich zusammenzuckte.